



Bericht und Anträge der RPK zur Rechnung 2022

vom 12. Juni 2023

2023/118

Weisung vom 15.03.2023:

Finanzverwaltung, Jahresrechnung 2022, Genehmigung und Kenntnismassnahmen

1. Einleitung

Die RPK hat die Jahresrechnung 2022 gemäss Artikel 60 der Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Zürich geprüft. Die finanztechnische Prüfung wurde von der Finanzkontrolle der Stadt Zürich vorgenommen. Der Revisionsbericht Nr. 13 der Finanzkontrolle datiert vom 28. April 2023.

Die RPK verzichtet im Folgenden darauf, die Kennzahlen der Rechnung ausführlich zu wiederholen. Sie verweist diesbezüglich auf das erste Kapitel der Rechnung und wiederholt nachfolgend nur die wichtigsten Kennzahlen.

2. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2022 verzeichnet bei einem Aufwand von 9,964 Milliarden Franken und einem Ertrag von 10,261 Milliarden Franken (einschliesslich interne Verrechnungen von 887,2 Millionen Franken) einen Ertragsüberschuss von 297,2 Millionen Franken. Im Budget 2022 (gemäss Beschluss des Gemeinderats) war ein Aufwandüberschuss von 192,1 Millionen Franken vorgesehen. Unter Berücksichtigung der Nachtragskredite von 91,7 Millionen Franken sowie der Globalbudgetergänzungen von 33,2 Millionen Franken ist das Ergebnis 2022 um 614,1 Millionen Franken besser ausgefallen.

Zum deutlich positiven Ergebnis beigetragen hat neben Buchgewinnen aus Liegenschaftengeschäften (Abweichung um 96,9 Millionen Franken) vor allem der höher als budgetierte Fiskalertrag. Insbesondere der Steuerertrag der natürlichen Personen lag deutlich über Budget, nämlich um 104,8 Millionen Franken. Die juristischen Personen leisteten ebenfalls ihren Beitrag zum positiven Rechnungsabschluss, indem sie um 55,6 Millionen Franken höhere Steuern bezahlten als budgetiert. Ebenfalls deutlich über Budget lagen die Erträge aus den übrigen Steuern, wobei hier vor allem die Grundstückgewinnsteuern mit einer positiven Abweichung von 101,2 Millionen Franken ins Gewicht fallen.

3. Investitionen Verwaltungsvermögen

Die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens betragen für das Rechnungsjahr 2022 1,131 Milliarden Franken (Budget inkl. Nachtragskredite: 1,349 Milliarden Franken). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 79,2 %, was leicht über dem Vorjahreswert von 78,2 % liegt.



4. Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Eigenwirtschaftsbetriebe erzielten ein Betriebsergebnis von 20,1 Millionen Franken. Zudem leistete das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) eine (im vorgenannten Betrag noch nicht berücksichtigte) Gewinnablieferung von 80,0 Millionen Franken. Die Nettoinvestitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe beliefen sich auf 481,5 Millionen Franken.

5. Bilanz

Bei den Aktiven hat das Finanzvermögen im Berichtsjahr um 88,5 Millionen Franken abgenommen und das Verwaltungsvermögen um 620,7 Millionen Franken zugenommen. Auf der Passivseite hat das Fremdkapital derweil um 166,7 Millionen Franken zugenommen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten sodann von 4,391 auf 4,265 Milliarden Franken gesenkt werden und das Eigenkapital wird mit 6,678 Milliarden Franken ausgewiesen (plus 365,6 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr). Davon sind 2,114 Milliarden Franken dem zweckfreien Eigenkapital zuzuordnen; die Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht hier dem Ertragsüberschuss von 297,2 Millionen Franken.

6. Einzelaspekte der RPK-Prüfung

Die RPK stellte der Verwaltung wie üblich zahlreiche Fragen zur Rechnung 2022. Die gestellten Fragen wurden von der Verwaltung fristgerecht beantwortet. Auf einige Einzelaspekte der Prüfung möchte die RPK im Folgenden näher eingehen.

6.1. Unbesetzte Stellen

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 843,5 Stellen nicht besetzt. Dies führte gegenüber dem Budget zu Minderausgaben in der Höhe von 73,8 Millionen Franken. Aus finanzieller Sicht ist dies selbstverständlich erfreulich. Gleichzeitig stellt sich aber die Frage, ob nicht die Aufgabenerfüllung unter der Nichtbesetzung von so vielen Stellen leidet. Dies gilt nicht zuletzt auch in Bereichen, in denen der Effekt schwer messbar ist – so etwa bei der Stadtpolizei, die im Jahr 2022 einen deutlichen Unterbestand aufwies (und auch heute noch aufweist). Bei den offenen Stellen ist deshalb aus Sicht der RPK zu prüfen, wie die Rekrutierungsbemühungen intensiviert werden können. Voraussetzung dafür ist selbstverständlich, dass die Besetzung der jeweiligen Stellen vom Stadtrat als erforderlich eingestuft wird; ansonsten sind die entsprechenden Stellen logischerweise aus dem Stellenplan zu streichen.



6.2. Wertberichtigung Immobilien Stadtpital Zürich

Das Verwaltungsgericht wies am 9. Dezember 2021 eine Beschwerde der Stadt Zürich ab, mit der sich diese gegen den vom Regierungsrat des Kantons Zürich gefällten Entscheid zur Wehr setzte, wonach die Wertberichtigung der Immobilien des Stadtpitals Zürich in der Höhe von 175,7 Millionen Franken nicht bewilligt wurde.

Mitte 2022 reichte der Stadtrat die korrigierten Rechnungen für die Jahre 2019, 2020 und 2021 beim Gemeindeamt des Kantons Zürich ein. Die Korrekturen wurden in der Folge von den zuständigen Instanzen genehmigt. Sie sind im Antrag des Stadtrats an den Gemeinderat zur Jahresrechnung 2022 vom 15. März 2023 in Kapitel 1.3 (Korrektur Wertberichtigung Stadtpital Zürich) erläutert.

6.3. Entwicklung der Steuererträge der juristischen Personen

Der Stadtrat hat die Steuerertragsentwicklung der 250 grössten Unternehmen nach Branchen ausgewertet. Die Auswertung zeigt bei den Steuererträgen der juristischen Personen eine nach wie vor relativ grosse Abhängigkeit von den Banken, die mehr als die Hälfte der Steuererträge der juristischen Personen verantworten. Seit dem Rekordjahr 2014 stark rückläufig sind dagegen die Steuererträge der Versicherungen, wobei diese Branche mit noch immer über 100 Millionen Franken an Steuern nach wie vor einen gewichtigen Beitrag zum städtischen Finanzhaushalt leistet. Demgegenüber sind die Erträge aus den Branchen IT und Kommunikation zusammengezählt nur für rund einen Zwanzigstel der Steuererträge der juristischen Personen verantwortlich.

6.4. Steuerkraft der natürlichen Personen

Interessant ist auch die Entwicklung der Steuerkraft der natürlichen Personen, also des auf einen Steuerfuss von 100 % umgerechneten Steuerertrags pro Einwohnerin und Einwohner. Dieser Wert liegt nun bei rekordhohen 5716 Franken, nach 5520 Franken im Vorjahr und 5351 Franken im Vorvorjahr. Auf eine politische Würdigung verzichtet die RPK; diese obliegt den einzelnen politischen Kräften.

6.5. Elektrizitätswerk (ewz), Risikomanagement Cluster Energie

Gemäss dem «Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz)» (AS 732.210, Ziff. 1.3) hat die RPK den Auftrag, das Risikomanagement des ewz im Bereich Kauf und Verkauf jährlich zu kontrollieren. Die RPK liess sich am 27. März 2023 vom Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe, dem Direktor ewz, dem Leiter «Finanzen und Controlling ewz» sowie dem Leiter «Energie ewz» über die Handelsaktivitäten des städtischen Elektrizitätswerks informieren.



Aufgrund der im Jahr 2022 tiefen Zuflüsse zu den Wasserkraftwerken sowie aufgrund einer erhöhten Reservehaltung in den Stauseen per Jahresende wurde signifikant weniger Strom produziert als erwartet. Entsprechend musste ewz den fehlenden (zuvor bereits verkauften) Strom zu hohen Preisen auf dem Markt zurückkaufen. Da die erhöhte Reserve in den Stauseen nicht aktiviert wird, belastete dies die Rechnung 2022 von ewz ausserordentlich und stark. Auf das Rechnungsergebnis der Stadt hat dies keine direkte Auswirkung, da ewz einen geschlossenen Rechnungskreis bildet und unverändert 80 Millionen Franken an den allgemeinen Finanzhaushalt abgeliefert hat.

7. Ausblick

Mit dem vorliegenden Rechnungsabschluss konnte das Eigenkapital der Stadt Zürich – wie dargelegt – auf 2,114 Milliarden Franken erhöht werden. Umgekehrt wurden die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduziert. Damit ist die Stadt Zürich auch nach den «Pandemie-Jahren» finanziell gesund.

Trotzdem bleiben natürlich Unsicherheiten. Zu nennen ist hier – neben der (möglicherweise gedämpften) Entwicklung der Weltwirtschaft – natürlich vor allem die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS. Die Auswirkungen dieser Übernahme auf die Steuererträge der juristischen und auch der natürlichen Personen lassen sich heute noch nicht zuverlässig abschätzen, zumal vieles auch davon abhängig ist, wie die Übernahme umgesetzt wird. Festzuhalten ist aber auf jeden Fall, dass hier eine erhebliche Unsicherheit besteht.

Keine Unsicherheit besteht hingegen beim Investitionsbedarf der Stadt Zürich: Dieser ist weiterhin hoch. Die Umsetzung der Volksentscheide beispielsweise zum Klimaschutz (Netto-Null-Ziel) oder zum Wohnbau (Drittelsziel) erfordert hohe Investitionen. Diese Investitionen sind demokratisch legitimiert und von einer politischen Mehrheit gewollt; genau deshalb darf die weitere Finanzplanung die Finanzierung dieser Investitionen jedoch nicht aus dem Blickfeld verlieren.

8. Schlussbemerkungen

Die RPK bedankt sich beim Stadtrat und der Verwaltung für die zeitnahe Beantwortung der zahlreichen Fragen.

Bei der Finanzkontrolle bedankt sich die RPK für die pflichtgetreue Ausführung ihres Auftrags und die quartalsweise Orientierung von RPK und GPK über die getätigten Kontrollen.

Und schliesslich dankt die RPK der Kommissionssekretärin Doris Fischer für die sorgfältige Arbeit und die grosse Unterstützung der RPK-Mitglieder bei der Kommissionsarbeit.



Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Die Jahresrechnung 2022 der Stadt Zürich wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung und Gewinnverwendung 2022 der Asyl-Organisation Zürich wird genehmigt.
3. Die Jahresrechnung 2022 der Kongresshaus-Stiftung Zürich wird zur Kenntnis genommen.
4. Die Jahresrechnung 2022 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien wird zur Kenntnis genommen.
5. Die Jahresrechnung 2022 der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich wird zur Kenntnis genommen.
6. Die Jahresrechnung 2022 der Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich wird genehmigt.
7. Die Jahresrechnung 2022 der Stiftung Einfach Wohnen wird zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Florian Utz (SP), Präsidium

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Referat: Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Përparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lisa Diggelmann (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit:	Referat: Johann Widmer (SVP)
Enthaltung:	Tanja Maag Sturzenegger (AL)
Abwesend:	Cathrine Pauli (FDP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit:	Referat: Përparim Avdili (FDP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Lisa Diggelmann (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit:	Referat: Johann Widmer (SVP)
Abwesend:	Cathrine Pauli (FDP)



6 / 7

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Referat: Lisa Diggelmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Përparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)
Enthaltung: Johann Widmer (SVP)
Abwesend: Cathrine Pauli (FDP)

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 4:

4. Die Jahresrechnung 2022 der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien wird **ablehnend** zur Kenntnis genommen.

Mehrheit: Referat: Lisa Diggelmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Përparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)
Abwesend: Cathrine Pauli (FDP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 4.

Mehrheit: Referat: Lisa Diggelmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Përparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)
Abwesend: Cathrine Pauli (FDP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Zustimmung: Referat: Tanja Maag Sturzenegger (AL); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Përparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lisa Diggelmann (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP), Johann Widmer (SVP)
Abwesend: Cathrine Pauli (FDP)



7 / 7

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 6

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 6.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 6.

Mehrheit: Referat: Lisa Diggelmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP), Johann Widmer (SVP)
Minderheit: Referat: Pärparim Avdili (FDP)
Abwesend: Cathrine Pauli (FDP)

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 7

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 7:

7. Die Jahresrechnung 2022 der Stiftung Einfach Wohnen wird **ablehnend** zur Kenntnis genommen.

Mehrheit: Referat: Lisa Diggelmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)
Abwesend: Cathrine Pauli (FDP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 7

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 7.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 7.

Mehrheit: Referat: Lisa Diggelmann (SP); Florian Utz (SP), Präsidium; Felix Moser (Grüne), Vizepräsidium; Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag Sturzenegger (AL), Tiba Ponnuthurai (SP), Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)
Abwesend: Cathrine Pauli (FDP)

Zürich, 12. Juni 2023

Für die RPK

Florian Utz (SP), Präsidium
Doris Fischer, Sekretariat